

Angebote und Veranstaltungen 2009

Inhalt

Angebote für Kinder und Jugendliche	S. 3
Dorffest	S. 4
Kandidatencheck	S. 7
Kreativangebote	S. 10
Sport und Gesundheit	S. 12
Politikstammtisch	S. 17
Nachbarschaftstreff in der Berliner Straße 5 (heute Tino-Schwierzina-Straße)	S. 27
Spielplatzgestaltung auf dem Platz A	S. 30
Spielplatz Malchower Straße	S. 31
Platz da! Sanierung des Bolzplatzes und Sportprojekte für Mädchen	S. 32
Städtebauliche Ortsteilentwicklung	S. 35
Ehrungen und Würdigungen	S. 40

Angebote für Kinder und Jugendliche

07.04.2009

Schülercafé 2009

Liebe Schüler! Wir laden herzlich in unser Schülercafé ein:

mittwochs, 14 bis 16 Uhr, Nachbarschaftshaus, Berliner Straße 5, 13089 Berlin-Heinersdorf

Ihr könnt bei uns spielen, eure Hausaufgaben machen oder einfach nur quatschen. Wenn ihr Lust habt, könnt ihr euch Getränke oder einen kleinen Snack zubereiten. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Kommt einfach vorbei. Um den Einkauf von Lebensmitteln und Getränken zu finanzieren, bitten wir um 2 Euro pro Schüler. Information für Eltern: Die Schüler werden durch Vereinsmitglieder in ehrenamtlicher Tätigkeit betreut. Die Haftung liegt bei den Erziehungsberechtigten. Eine Hausaufgabenkontrolle erfolgt nicht durch den Verein.

13.05.2009

Weltspieltag – Spielaktion in Heinersdorf

Wir laden ein zum Weltspieltag:

Donnerstag, 28.5.2009, 14 Uhr, Kastanienwäldchen gegenüber der Grundschule am Wasserturm

Das Motto lautet dieses Jahr "Ungewöhnliche Spielorte". Wenn wir Erwachsenen uns an die schönsten Kinderspiele erinnern, dann denken wir selten an unser Kinderzimmer. Häufig denken wir ans Baumhaus, ein gemeinsames Versteck mit Freunden, das Spiel am Bachlauf oder in der Straßengasse. Die Bedeutung für diese und andere Orte soll mit dem Weltspieltag wieder ins öffentliche Bewusstsein rücken.

Wir spielen Gummihopse, Seilspringen, Murmeln, Schaukeln, Himmel und Hölle, Tauziehen. Ihr könnt Federballschläger, Tennisschläger, Bälle oder ähnliche Spielsachen mitbringen. Wir freuen uns auf viele Kinder!

Dorffest

10.07.2009

Dorffest 2009

Auch in diesem Jahr wird es wieder ein Dorffest geben. Wir laden Sie schon heute herzlich ein, am Samstag, den 4. Juli, rund um den Wasserturm mit uns zu feiern! Wie im letzten Jahr werden alle Einnahmen für die Sanierung des Bolzplatzes in Heinersdorf gespendet. Das Fest wird unterstützt von der AWO Berlin Nordost e.V., der Grundschule Am Wasserturm, ihrem Förderverein und der Freiwilligen Feuerwehr Heinersdorf.

Wenn Sie bei der Vorbereitung helfen möchten oder eine Idee für ein eigenes Angebot haben, rufen Sie uns an oder schicken Sie eine E-Mail an dorffest@zukunftswerkstatt-heinersdorf.de

Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. Das Dorffest rückt näher:

Samstag, 4.7.2009 ab 15 Uhr

Grundschule am Wasserturm

Berliner Straße 66

13089 Berlin-Heinersdorf (Metrotram M2, Station "Am Wasserturm")

Bühnenprogramm und Highlights

- Kinderolympiade
- Oldtimershow
- Luftballonreise
- Tango

Außerdem

- Basteleien
- Eis
- Erfrischungsgetränke
- Quiz
- Interview zur Sanierung des Bolzplatzes
- Kaffee & Kuchen
- Kinderschminken
- Kranfahrten
- Lagerfeuer
- Simultanschach
- Vorführungen der Feuerwehr
- Snacks
- Tombola
- Torwandschießen
- Trommelkurs

- Würstchen & Bier

Das Fest wird veranstaltet von der Zukunftswerkstatt Heinersdorf in Zusammenarbeit mit der Grundschule am Wasserturm, der Freiwilligen Feuerwehr Heinersdorf und der AWO Berlin Nordost e.V.

Unter dem Wahrzeichen unseres Ortsteils, dem Heinersdorfer Wasserturm, feierten wir am 4. Juli mit etwa 1.500 Besucherinnen und Besuchern ein buntes Dorffest.

Fast ein halbes Jahr lang hatte die AG Dorffest gemeinsam mit der Grundschule Am Wasserturm, der AWO Berlin Nordost e.V., der Freiwilligen Feuerwehr und dem Technischen Hilfswerk geplant, organisiert und vorbereitet. Das Fest fand erstmals auf dem Gelände der Heinersdorfer Schule statt. Als Gäste durften wir Wolfgang Thierse, Vizepräsident des Deutschen Bundestages, Matthias Köhne, Bürgermeister des Bezirks Berlin-Pankow, Lioba Zürn-Kasztantowicz, Bezirksstadträtin für Gesundheit, Soziales, Schule und Sport, sowie die Landtagsabgeordnete Sandra Scheeres, die Bundestagskandidaten Heiko Thomas und Gottfried Ludewig und weitere Aktive aus der Pankower Bezirkspolitik begrüßen.

Um 15 Uhr war es so weit: Nach der offiziellen Begrüßung durch Gerd Müller eröffneten Schülerinnen und Schüler der Grundschule das Bühnenprogramm mit einer einstündigen Vorführung. An zahlreichen Ständen konnte gebastelt, geraten, gelost, getrommelt, erduftet und erfüllt, Schach gespielt und diskutiert werden. Nebenan zeigten Jugendfeuerwehr und Technisches Hilfswerk Lösch- und Rettungsübungen. Autoliebhaber des Lionsclubs „Meilenwerk“ präsentierten ihre Oldtimer. Einen Blick über das Festgelände und auf Heinersdorf ermöglichte die Fahrt mit einer Hebebühne der Firma Zeilinga. Auf dem Schulhof standen weitere Angebote bereit, u. a. eine Kinderolympiade und Torwandschießen. Gemeinsam ließen die Kinder der Grundschule mehrere hundert bunte Luftballons steigen. Auch an das leibliche Wohl war gedacht: Neben Bratwurst, Bier und Eis gab es selbstgebackenen Kuchen, gegrillte Baguettes, Hamburger, Fruchtspieße und Bowle.

Der kurze, aber heftige Regenguss verdarb den Gästen die Stimmung nicht: Ebenso schnell, wie sie beim einsetzenden Platzregen unter die Pavillions geflüchtet waren, erschienen sie anschließend wieder auf dem Festplatz. Und nachdem die Bühne ein provisorisches Dach erhalten hatte und vom Regenwasser befreit war, ging es mit Tangotänzen und Livemusik weiter: „No funny stuff“ und die „Etzel Street Band“ luden bis zum Einbruch der Dunkelheit zu rhythmischen Bewegungen ein. Nach Ende des Bühnenprogramms gegen 22 Uhr klang das Dorffest bei Gitarrenmusik am Lagerfeuer aus.

Das Dorffest fand in dieser Form bereits zum zweiten Mal statt. Die Spenden und Einnahmen in Höhe von 1.700 Euro kommen wiederum der Sanierung des Bolzplatzes zugute. Die Arbeiten dafür sollen noch in diesem Jahr beginnen.

Wir bedanken uns bei allen die mitgemacht und die uns unterstützt haben:

- Grundschule am Wasserturm und ihrem Förderverein
- Freiwillige Feuerwehr Heinersdorf
- AWO Berlin Nordost e.V.
- B+P Gerüstbau
- Autowerkstatt Pennewitz Bionade
- Blumen-Werth
- Farben-Wittich
- Haarstudio Diana Schön
- Heinersdorfer Krug
- Hertha BSC
- Kaufland
- Küchen-Reddy
- LionsClub Meilenwerk e.V.
- Nagel- und Friseurstudio Haarmonie
- Restaurant El Manuel II
- Schreibwaren- und Lottoladen Christa Stoll
- sky lift Zeilinga GmbH
- SG 49 e.V. SMT Stadach
- Stiftung Für unsere Kinder e.V.
- SV Blau-Gelb Weißensee e.V.
- Tapeten-Jürgens
- Technisches Hilfswerk
- Verein für Weißensee e.V.
- Weißenseer Heimatfreunde e.V.
- Zweiradshop Hoffmann
- die Tangotänzer
- die Bands: No Funny Stuff, Etzel Street Band
- die Musiker: Marcello Berini und Pablo Portella
- die Bühnentechniker
- alle Helfer bei der Standbetreuung und beim Auf- und Abbau

Kandidatencheck

04.09.2009

Ankündigung Kandidatencheck 2009

Die Wahl des 17. Deutschen Bundestages steht vor der Tür. Parteiprogramme und Wahlversprechen sind überall Thema und nicht immer leicht zu durchschauen. Wen wählen? Wir haben die Bundestagskandidaten unseres Bezirks eingeladen und alle werden kommen:

Dienstag, 15.9, 18.30 Uhr

Turnhalle der Grundschule am Wasserturm
Berliner Straße 66
13089 Berlin-Heinersdorf
Tram M2, Bus 155, 158, X54

Kandidaten: HEIKO THOMAS (Bündnis 90/Die Grünen), GOTTFRIED LUDEWIG (CDU), MARTIN LINDNER (FDP), STEFAN LIEBICH (DIE LINKE), WOLFGANG THIERSE (SPD)

Musik: Conny Heinz und Rainer Korf

Nachdem die einzelnen Kandidaten auf der Bühne kurz vorgestellt wurden, besteht die Möglichkeit, direkt mit ihnen ins Gespräch zu kommen und sie zu ihrem politischen Programm und ihren Zielstellungen zu befragen. Im Anschluss folgt eine Podiumsdiskussion.

18.09.2009

Das war der Pankower Kandidatencheck 2009

Die Zukunftswerkstatt Heinersdorf hatte sie eingeladen - und fast alle waren gekommen: Die Pankower Direktkandidaten der im Bundestag vertretenen Parteien. Am 15. September fand der Pankower Kandidatencheck in der Turnhalle der Grundschule am Wasserturm statt, bei dem sich Stefan Liebich (DIE LINKE), Gottfried Ludewig (CDU), Wolfgang Thierse (SPD) und Heiko Thomas (Bündnis 90/Die Grünen) den Fragen der etwa 100 Gäste stellten. Nur Martin Lindner (FDP) hatte seine Teilnahme kurzfristig abgesagt. Dafür war der erst 20-jährige Einzelkandidat Holger Ernst Brandt mit von der Partie, der als einziger der Pankower Direktkandidaten in Heinersdorf wohnt.

Der Abend begann mit Einzelinterviews der Kandidaten, bei denen sie auf der Bühne von Mitgliedern der Zukunftswerkstatt Heinersdorf befragt wurden. Es ging um politische Grundüberzeugungen, aber auch um die persönliche Motivation und um die Verankerung der Kandidaten in ihrem Wahlkreis.

Im zweiten Teil standen die Kandidaten den Anwesenden im persönlichen Gespräch Rede und Antwort: An den jeweiligen Parteiständen, die im hinteren Teil der Halle aufgebaut waren, konnten sie ihre potentiellen Wählerinnen und Wähler über ihre Zielstellungen und persönlichen Schwerpunkte informieren. Die Besucher machten auf diesem kleinen Markt regen Gebrauch von der Möglichkeit, direkt mit den Kandidaten ins Gespräch zu kommen. Den Abschluss der Veranstaltung bildete eine Podiumsdiskussion, in der es vor allem um die Themen Bildung, Gesundheit und Energie ging. Darin wurden die Unterschiede der jeweiligen Ansichten, aber teilweise auch überraschende Gemeinsamkeiten zwischen den Kandidaten bzw. ihren Parteiprogrammen deutlich.

Während des Abends konnten die Besucher ihre Stimme gleich zweimal abgeben, um sich für einen Kandidaten zu entscheiden: Das erste mal vor Beginn der Veranstaltung und das zweite mal zur Halbzeit nach den persönlichen Gesprächen. Während Wolfgang Thierse nach dem ersten Wahlgang klar in Führung lag, hatte sich sein Vorsprung bei der zweiten Abstimmung merklich verringert. Stefan Liebich hatte ihn fast eingeholt. Der abwesende Martin Lindner dagegen bekam am Ende keine einzige Stimme mehr. Heiko Thomas hatte nach der zweiten Wahl wenige Stimmen verloren, während Gottfried Ludwig deutlich zulegen konnte. Ob das Ergebnis nach der teils lebhaft geführten Abschlussdiskussion anders ausgesehen hätte, können wir freilich nicht sagen. Wir hatten die Stimmzettel bereits nach der Halbzeit eingesammelt, um das Ergebnis noch während der Veranstaltung bekannt geben zu können. Für die endgültige Entscheidung müssen Sie sich nun bis zum 27. September gedulden. Gehen Sie wählen!

Den kulturellen Rahmen der Veranstaltung bildeten die Live-Musiker Conny Heinz und Rainer Korf, die mit ihren teils schwungvollen, teils nachdenklichen Titeln das Publikum in ihren Bann zogen. Herzlichen Dank an die AG Kommunikation, die den Abend organisiert hatte.

Stimmungen, Meinungen

"... noch mal meinen Glückwunsch zur gelungenen Veranstaltung gestern abend, auch an alle anderen Beteiligten! Wir haben danach noch mal in kleiner Runde darüber diskutiert, und die Meinung war einhellig, dass sich sowohl das gewählte Format als auch die Gesprächsführung sehr wohltuend von ähnlichen Veranstaltungen abgehoben hat ..." (16.09.09)

"...sehr gern möchte ich mich noch einmal für die gelungene Veranstaltung gestern Abend bedanken. Im Moment bin ich ja auf sehr vielen Veranstaltungen und bisher war keine so gut wie die gestrige. Ausnahmslos alle Moderatoren waren sehr professionell und haben sehr gute Fragen gestellt. Vielen Dank ..." (16.09.09)

"Derzeit jagt ja eine Veranstaltung die andere. Und - unter uns - die meisten sind recht öde. Da sitzen Politiker auf einem Podium und sagen die

Wahlprogramme ihrer Parteien auf. Aber gestern war es anders. Gestern beim von der Zukunftswerkstatt Heinersdorf organisierten Kandidatencheck, gab es für jeden einzelnen eine moderierte Vorstellungsrunde. Im Anschluss daran standen die Kandidaten an ihren Infoständen für die Fragen der BesucherInnen zur Verfügung und dann erst gab es eine Podiumsdiskussion. Gewählt wurde übrigens auch... in Heinersdorf liefern sich Wolfgang Thierse und Stefan ein Kopf-an-Kopf-Rennen!" (16.09.09)

"Es war vergnüglich, spannend und einmal eine andere Art der Diskussion ..."
(16.09.09)

01.10.2009

Wahlparty 2009

Am 27. September ist es soweit. Wir hoffen, dass Ihnen unser Kandidatencheck die Auswahl erleichtert haben wird und laden herzlich zur Wahlparty ein:

Sonntag, 27.9. ab 17 Uhr

Nachbarschaftshaus

Berliner Straße 5

Metrotram M2, Station "Am Wasserturm"

Sehen Sie alle Hochrechnungen auf großer Leinwand. Feiern und fiebern Sie mit!

20.10.2009

Das war die Wahlparty 2009

Deutschland hat gewählt. Und auch in Heinersdorf wurde diskutiert, gegenübergestellt, abgewogen und schließlich abgestimmt. Als die Wahllokale geschlossen waren, stieg im Nachbarschaftshaus die Wahlparty der Zukunftswerkstatt.

Während der Party konnte auf eine Koalition gewettet werden. Auch wenn der Koalitionsvertrag der Bundesregierung noch nicht unterschrieben ist, stehen die Wahlgewinner fest. Wir haben den Wetterlös auf 50 Euro aufgestockt und diese an Ärzte ohne Grenzen Deutsche Sektion (MSF) e.V. für die Arbeit im Erdbebengebiet Indonesiens überwiesen.

Schon zwei Wochen vor der Wahl durften die etwa 100 Anwesenden des Kandidatenchecks ihre Stimme abgeben und kamen dem tatsächlichen Pankower Erststimmenergebnis dabei erstaunlich nahe.

Kreativangebote

27.01.2009

Handarbeiten für Groß und Klein

Liebe Kinder,
habt ihr Lust, das Stricken oder Häkeln zu probieren? Nur keine Angst, der Anfang muss kein Topflappen sein. Tipps und Tricks von einfach bis knifflig verrät euch jeden Mittwoch Angie Schmidt.

Liebe Erwachsene,
haben Sie Interesse an gemeinsamer Handarbeit? Dann besuchen Sie unseren Handarbeitszirkel.

mittwochs, 16–20 Uhr, Nachbarschaftstreff, Berliner Straße 5, 13089 Berlin-Heinersdorf (Tram 2, Haltestelle Wasserturm)

Bringen Sie, wenn Sie mögen, ein paar alte Stricknadeln oder Wollknäuel mit, gerne auch Tee oder Gebäck. Telefonische Rückfragen können Sie an Angie Schmidt richten: 0172-1789703.

Sport und Gesundheit

Laufgruppe

31.03.2009

Fit in die Woche

Wollten Sie in diesem Jahr mit dem Laufen anfangen und konnten sich noch nicht so richtig aufraffen? Geben Sie sich einen Ruck und kommen Sie zu unserem Lauftreff!

Wir treffen uns jeden Montag um 18.30 Uhr in der Kolonie Märchenland an der Ecke Hauffallee/Schreckhornweg. Von dort laufen wir verschiedene Distanzen und Geschwindigkeiten, je nach Teilnehmerzahl und -wünschen. Wir unterstützen Anfänger bei ihren ersten Schritten, bekämpfen gemeinsam den inneren Schweinehund und machen Gelegenheitsläufer fit für ihren ersten Halbmarathon. Niemand bleibt auf der Strecke! Bringen Sie sich und uns auf Trab: Laufen Sie mit!

Kontakt: sport@zukunftswerkstatt-heinersdorf.de

11.09.2009

Achtung ! Neuer Termin

Die Laufgruppe trifft sich im Sommer ab September immer montags, 19 Uhr. Sport frei!

montags, 19 Uhr, Hauffallee/Schreckhornweg, 13089 Berlin

Kontakt: sport@zukunftswerkstatt-heinersdorf.de oder (030) 21 98 29 70

Pilates

27.01.2009

Stark ins Jahr

Wir bieten jeden Freitag Pilates in Heinersdorf an.

Pilates, nach dem deutsch-amerikanischen Körpertrainer Joseph Hubert Pilates benannt, ist ein systematisches Körpertraining zur Kräftigung der Muskulatur. In diesem Kurs soll bewusste Atmung im Einklang mit fließender

Bewegung eine Haltungsverbesserung sowie eine Kräftigung und Dehnung der Rumpf- und Beckenbodenmuskulatur herbeiführen. Trainieren Sie jeden Freitag unter Anleitung von Franziska Lechner, lizenzierte Pilates-Trainerin aus Pankow.

freitags, 18 Uhr und 19.30 Uhr Nachbarschaftshaus, Berliner Straße 5, 13089

BerlinFür das Training benötigen Sie eine Matte, ein Handtuch oder eine kleine Decke als Unterlage. Außerdem bequeme Kleidung, dicke Socken und etwas zu trinken. Ein Einzelkurs kostet 6 EUR. Eine 10er Karte kostet 55 EUR (abzüglich 5 Euro Ermäßigung für Vereinsmitglieder). Der Kurs findet nicht an gesetzlichen Feiertagen und in den Schulferien statt. Für Rückfragen können Sie uns anrufen: (030) 36 73 92 01.

25.03.2009

Die neuen Pilateskurse beginnen

Die Kurse gehen weiter. Das Angebot wurde erweitert. Die neuen 10er Karten sind ab sofort verfügbar. Pilates ist ein systematisches Körpertraining zur Kräftigung der Muskulatur. Bewusste Atmung im Einklang mit fließender Bewegung soll eine Haltungsverbesserung sowie eine Kräftigung und Dehnung der Rumpf- und Beckenbodenmuskulatur herbeiführen. Trainieren Sie donnerstags oder freitags mit Franziska Lechner, lizenzierte Pilates-Trainerin aus Pankow. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Sie können jederzeit am Kurs teilnehmen. Für das Training benötigen Sie eine Matte, ein Handtuch oder eine kleine Decke als Unterlage. Außerdem bequeme Kleidung, dicke Socken und etwas zu trinken. Der Kurs findet nicht an gesetzlichen Feiertagen und in den Schulferien statt.

3.4.-10.7.2009

Kurs 1: donnerstags, 17-18 Uhr

Kurs 2: freitags, 18-19 Uhr

Kurs 3: freitags, 19.30-20.30 Uhr

Nachbarschaftshaus, Berliner Straße 5, 13089 Berlin-Heinersdorf

Einzelkurs: 6 Euro

10er Karte: 55 Euro (abz. 5 Euro für Vereinsmitglieder)

Telefonischer Kontakt: (030) 36 73 92 01

10.08.2009

Pilates bis Weihnachten

Die neuen Pilateskurse starten:

7.09.–18.12.2009

Kurs 1: donnerstags, 17-18 Uhr

Kurs 2: freitags, 18-19 Uhr

Kurs 3: freitags, 19.30-20.30 Uhr

Nachbarschaftshaus, Berliner Straße 5, 13089 Berlin-Heinersdorf

Bitte melden Sie sich an. Für das Training benötigen Sie eine Matte, ein Handtuch oder eine kleine Decke als Unterlage; außerdem bequeme Kleidung, dicke Socken und etwas zu trinken. Die Kurse finden nicht an gesetzlichen Feiertagen und in den Schulferien statt. Sie starten bei neun festen Teilnehmern pro Kurs.

12er Karte: 80 Euro (72 Euro für Vereinsmitglieder)

Einzelkurs: 7 Euro

E-Mail: info@zukunftswerkstatt-heinersdorf.de

Telefon: (030) 21 98 29 70

Viertelmarathon

18.09.2009

Viertelmarathon 2009

Hiermit laden wir alle Lauffreunde ganz herzlich zu unserem ersten Marathon ein. Der Viertelmarathon verläuft entlang der Außengrenzen von Heinersdorf und umfasst 10,55 km. Der Bambinilauf erstreckt sich mit ca. 800 m rund um das Kastanienwäldchen unmittelbar neben dem Nachbarschaftshaus.

Samstag, 12.9.2009, 13 Uhr, Kastanienwäldchen, Berliner Straße 4, 13089 Heinersdorf

Start Viertelmarathon

14 Uhr Treskowstraße Ecke Prenzlauer Promenade

(Auf Wunsch können die Läufer per Shuttle zum Startpunkt gebracht werden.)

Start Bambinilauf

15.30 Uhr am Kastanienwäldchen (direkt neben dem Nachbarschaftshaus)

Anmeldung und Gebühren

Bitte melden Sie sich oder Ihr Kind bis spätestens Freitag, 11.9. an:

info@zukunftswerkstatt-heinersdorf.de oder (030) 21 98 29 70

Erwachsene: mindestens 5 Euro, bitte bei Entgegennahme der Startnummer bezahlen

Kinder bis 14 Jahren: gebührenfrei

Die Kinder werden während des Marathons betreut. Die Läufe enden mit einer Siegerehrung (Urkunden für alle!) und einer kleinen Party im Nachbarschaftshaus. Die Veranstaltung wird unterstützt von der AWO Berlin Nordost e.V., der Freiwilligen Feuerwehr Heinersdorf, dem Malteser Hilfsdienst Berlin und dem Gottfried-Ludewig-Wahlkampf-Team. Die Einnahmen fließen in die Bolzplatzsanierung.

Das war der 1. Heinersdorfer Viertelmarathon

"3, 2, 1, los", schallte es durch das Kastanienwäldchen, als 40 Sportbegeisterte am vergangenen Samstag um 14 Uhr zum 1. Heinersdorfer Viertelmarathon starteten. Entlang der Außengrenzen Heinersdorfs führte die Strecke durch das Opernviertel und die Kleingartenanlage Eigenheim in Richtung Norden, am alten Bahngelände entlang durch die Kolonie Feuchter Winkel und über die nördliche Ortsgrenze zur Kolonie Märchenland. Ungefähr die Hälfte der 10,2 km langen Strecke war am Grimselweg erreicht, wo eine Wasserstation für Erfrischung sorgte. Die Strecke führte weiter durch das Schweizer Viertel, vorbei am Kaufland und um die Spitze Am Steinberg. Das Ziel schon fest vor Augen, wurden die Läufer begeistert von ihren Familien und Freunden in der Berliner Straße empfangen.

Wir bedanken uns bei allen, die mitgemacht haben: den Läufern, den Streckenposten, der Polizei, der Freiwilligen Feuerwehr Heinersdorf, dem Malteser Hilfsdienst (den wir glücklicherweise nicht in Anspruch nehmen mussten) und allen Helfern! Ganz besonderer Dank gilt der AG Sport, die den Marathon organisiert und vorbereitet hatte.

Es war ein Riesenspaß und wir freuen uns schon auf den 2. Heinersdorfer Viertelmarathon im kommenden Jahr. Die Einnahmen fließen in die Sanierung des Bolzplatzes an der Romain-Rolland-Straße.

Die Wertung

37 Läuferinnen und Läufer haben die Ziellinie erreicht. Die schnellsten Läufer waren die Geschwister Sarah und Pier Köpp. Die schnellste Vereinsläuferin war Heike Boss, der schnellste Vereinsläufer Joachim Stock und das schnellste Vorstandsmitglied war Alexander Pechmann.

Den Bambinilauf über 800 m in der Gruppe Kinder U 10 gewannen Simon Boss (3.21), Jonathan Reißig (3.24) und Pepe Seitz (3.34). In der Gruppe Kinder Ü 10 gewannen Caroline Angermann (3.19), Alexander Richter (3.20) und Anton Grzesik (3.25).

Stimmungen, Meinungen

"... Ein dickes Lob und vielen Dank an alle Organisatoren! Gute Vorbereitung und gute Ausführung der Veranstaltung! Gerne könnt ihr mithalten mit Großsportveranstaltungen. Es war eine gute Stimmung und sehr nette Leute. Gerne würden wir wieder mitmachen im nächsten Jahr oder auch bei anderen Veranstaltungen..." (12.9.2009)

"... Eins ist sicher: nächstes Jahr sind wir wieder dabei!" (12.9.2009)

"... Tolle Laufstrecke! Mal was anderes." (12.9.2009)

"... und vor allem ein großes Dankeschön an die Zukunftswerkstatt, die diese Premiere super organisiert hatten. Wir hatten viel Spaß und kommen gern im nächsten Jahr wieder!" (12.09.2009)

Yoga

27.01.2009

Sonnige Grüße

Wir bieten einen Yogakurs in Heinersdorf an:

montags, 20.15-21.45 Uhr, Nachbarschaftstreff Berliner Straße 5, 13089 Berlin-Heinersdorf, (Tram 2, Haltestelle Wasserturm)

Yoga ist eine indische philosophische Lehre, die eine Reihe geistiger und körperlicher Übungen umfasst. Ziel des Kurses sind Sequenzen für die Förderung der Aufrichtung. Hierzu werden stärkende und belebende Übungen aus der Reihe des Sonnengrußes - vor allem die Kobraposition - geübt, die die Rückenmuskulatur und den Nacken kräftigen. Im zweiten Teil des Kurses wird Tiefenentspannung und Atemachtsamkeit mit Yoga erlernt. Der Atemfluss im Körper soll harmonisiert werden, der Körper soll Sammlung und Ruhe erfahren.

Entspannen Sie jeden Montag unter Anleitung von Runhild Wirth, Yogalehrerin aus Pankow und Mitglied im Berufsverband der Yogalehrenden in Deutschland.

Für das Training benötigen Sie eine Matte, ein Handtuch oder eine kleine Decke als Unterlage. Außerdem bequeme Kleidung, dicke Socken und etwas zu trinken. Ein Einzelkurs kostet 6 Euro. Eine 10er Karte kostet 55 Euro (abzüglich 5 Euro Ermäßigung für Vereinsmitglieder). Der Kurs findet nicht an gesetzlichen Feiertagen und in den Schulferien statt. Für Rückfragen können Sie uns anrufen: (030) 36 73 92 01.

Politikstammtisch

04.02.2009

Dokumentation 2008

Mit einer Diskussion zu "Für und Wider des Wahlpflichtfaches Ethik/Religion" geht die erste Veranstaltungsreihe der Zukunftswerkstatt, der Politikstammtisch, in diesem Jahr zu Ende. Die positive Resonanz der Veranstaltungen zeigte uns, dass Heinersdorfer (und auch Gäste aus benachbarten Ortsteilen und Bezirken) dieses politische Forum jenseits von Bürgersprechstunden oder BVV-Sitzungen interessiert angenommen haben. Es gibt noch viel zu diskutieren! Deshalb wollen wir die Reihe im nächsten Jahr fortführen.

Der Politikstammtisch wurde gefördert durch den Lokalen Aktionsplan *Vielfalt tut gut. Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie* des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Im Rahmen dieses Aktionsplanes fand vergangene Woche im BVV-Saal des Bezirksamtes Berlin-Pankow ein "Markt der Möglichkeiten" statt, an dem Vertreter der Zukunftswerkstatt den Politikstammtisch präsentierten und sich mit anderen Initiativen und Vereinen austauschten.

05.02.2009

Politikstammtisch 2009

Nachdem die Veranstaltungsreihe im vergangenen Jahr mit großer Resonanz gestartet war, heißt es auch in diesem Jahr wieder: Politikstammtisch statt Stammtischpolitik! Erneut laden wir Politiker und andere Experten ein, um gemeinsam zu diskutieren.

Die Veranstaltungsreihe wird gefördert durch den *Lokalen Aktionsplan Vielfalt tut gut. Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie* des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

05.02.2009

Mehr Demokratie beim Wählen

Alle paar Jahre werden wir als Bürgerinnen und Bürger an die Wahlurnen gerufen, um in „allgemeinen, freien, gleichen und geheimen Wahlen“ mitzubestimmen, wer für die nächste Zeit im Bundestag, dem Abgeordnetenhaus oder in der BVV sitzt. Aber was steht für den einzelnen

Wahlberechtigten wirklich zur Wahl? Und zählen am Ende tatsächlich alle abgegebenen Stimmen gleich viel? Diese und andere Fragen wollen wir diskutieren. Zu Beginn des Superwahljahres 2009 stellt Martin Wilke vom Verein „Mehr Demokratie“ eine Initiative vor, die das Wahlrecht in Deutschland verbessern und demokratischer gestalten möchte.

Dienstag, 20.1.2009, 20 Uhr, Nachbarschaftshaus, Berliner Straße 5, 13089 Berlin

Gast: Martin Wilke, Mehr Demokratie e.V.

Kostenbeteiligung: Spende erbeten

Kontakt: (030) 21 98 29 70 oder info@zukunftswerkstatt-heinersdorf.de

20.02.2009

Außentour: Führung durch den Bundestag

Gemeinsame Fahrt zum Deutschen Bundestag mit Vortrag auf der Besuchertribüne und anschließendem Gespräch mit dem Bundestagsvizepräsidenten Wolfgang Thierse. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Eine Anmeldung bis spätestens 2. März ist zwingend erforderlich.

Freitag, 20.3.2009, 14 Uhr, Nachbarschaftshaus, Berliner Straße 5, 13089 Berlin

Kostenbeteiligung: Spende erbeten

Anmeldung und Kontakt: (030) 21 98 29 70 oder info@zukunftswerkstatt-heinersdorf.de

Bei unserer ersten Außentour besuchten wir nicht nur das Reichstagsgebäude, wo wir einen atemberaubenden Blick vom Dach genießen dürften und eine Menge über den Sitzungsalltag erfahren haben. Anschließend empfing uns Bundestagsvizepräsident Wolfgang Thierse, der seinen Wahlkreis in Heinersdorf hat. Die Anfrage der AG Sport, ob er die Schirmherrschaft für den Sportplatzbau in Heinersdorf übernehmen würde, sagte er spontan zu.

31.03.2009

Lärm- und Umweltschutz in Wohngebieten

Wie laut darf es in Wohngebieten sein? Und welche Staubemissionen sind zulässig? Welche Möglichkeiten bestehen für Anwohner, auf bestehende Belästigungen zu reagieren und dagegen vorzugehen? Diese Fragen beschäftigen uns in Heinersdorf zum Beispiel in Bezug auf das Gewerbegebiet

an der Blankenburger Straße, an das sich Wohnbebauung unmittelbar anschließt. Dies und anderes wollen wir mit der zuständigen Senatorin der Berliner Landesregierung diskutieren. Diskutieren Sie mit!

Dienstag, 24.3.2009, 20 Uhr, Nachbarschaftshaus, Berliner Straße 5, 13089 Berlin

Gast: Katrin Lompscher, Senatorin für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz

Moderation: Sandra Caspers

Kostenbeteiligung: Spende erbeten

Kontakt: (030) 21 98 29 70 oder info@zukunftswerkstatt-heinersdorf.de

Am 24. März war Katrin Lompscher, Senatorin für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz zu Gast. Hauptthema der Diskussion mit den etwa 30 Gästen war das Gewerbegebiet längs der Blankenburger Straße, dessen Geräusch-, Staub- und Geruchsbelastung seit Jahren für Verärgerung und Streit sorgt und mit dem sich auch die Zukunftswerkstatt bereits mehrfach beschäftigt hat – zuletzt mit einem gescheiterten Antrag an den Petitionsausschuss des Berliner Abgeordnetenhauses. In ihrem Einführungsvortrag stellte Lompscher klar, dass es Dutzende unterschiedlicher Firmen sind, die auf dem Gewerbegebiet tätig sind, von denen aufgrund der jeweiligen Betriebsgröße nur eine überhaupt genehmigungspflichtig sei. Damit beschränke sich die Zuständigkeit der Senatsverwaltung hinsichtlich des Gewerbegebiets auch auf dieses eine Unternehmen. Für Probleme im Zusammenhang mit allen anderen ansässigen Firmen ist dagegen das Umweltamt des Bezirks Pankow der Ansprechpartner.

Die unterschiedlichen Zuständigkeiten sind auch der Hauptgrund dafür, dass einige der betroffenen Anwohner, die die Störungen seit Jahren umtreiben, inzwischen resigniert haben: Einerseits ist es kaum möglich, beispielsweise eine in der Nacht auftretende Geräuschbelastung einem konkreten Verursacher zuzuordnen. Andererseits verwiesen die Verwaltungen des Senats und des Bezirks in der Vergangenheit immer wieder auf die jeweils andere Behörde. Der resultierende Unmut war auch während der Diskussionsveranstaltung immer wieder zu spüren. Während des Abends zeigte die Senatorin dennoch unterschiedliche Möglichkeiten auf, wie sich das Problem kurz- und mittelfristig weiter bearbeiten lässt. Unter anderem ermutigte sie dazu, konkrete Probleme dem Umweltamt bzw. der Polizei unmittelbar zu melden. Auch eine erneute Lärmmessung hielt sie durchaus für sinnvoll. Schließlich empfahl sie auch, Bebauungspläne für das Gewerbegebiet selbst sowie für die anliegenden Wohngebiete anzustreben, um zumindest auf die zukünftige Nutzung des Areals einzuwirken.

24.07.2009

Neue Bebauungspläne für Heinersdorf?

Die zukünftige städtebauliche Entwicklung unseres Ortsteils ist eines der inhaltlichen Kernthemen der Zukunftswerkstatt Heinersdorf. Von besonderem Interesse ist dabei neben der Verkehrsführung das Gewerbegebiet an der Blankenburger Straße und dessen weitere Nutzung. Zu Gast bei unserem Politikstammtisch wird dazu der zuständige Stadtrat Michail Nelken sein. Mit ihm wollen wir unter anderem die Möglichkeit diskutieren, mithilfe neuer Bebauungspläne die längerfristige Gestaltung dieses großen Areals zu beeinflussen. Diskutieren Sie mit!

Dienstag, 23.6.2009, 20 Uhr, Nachbarschaftshaus, Berliner Straße 5, 13089 Berlin

Gast: Dr. Michail Nelken, Bezirksstadtrat für Kultur, Wirtschaft und Stadtentwicklung in Pankow

Moderation: Gotje Skujin

Kostenbeteiligung: Spende erbeten

Kontakt: (030) 21 98 29 70 oder info@zukunftswerkstatt-heinersdorf.de

Erneut befasste sich ein Politikstammtisch mit der städtebaulichen Entwicklung Heinersdorfs. Am 23.6. war Dr. Michail Nelken, Bezirksstadtrat für Kultur, Wirtschaft und Stadtentwicklung in Pankow, zu Gast. Das Thema beschäftigt die Bürger schon seit langer Zeit und wurde an diesem Abend unter einigen neuen Gesichtspunkten diskutiert:

- Helfen Bebauungspläne, die Geräusch- und Staubemission an Gewerbegebieten einzudämmen?
- Wie viele Gewerbeflächen benötigt der Bezirk Pankow?
- Kann eine langfristige Entwicklungsplanung die Nutzungsart auf dem Gewerbegebiet verändern?
- Wie ist eine Ortskernentwicklung in Anbetracht der ringsum angesiedelten Billigmärkte möglich?
- Wird die Bausubstanz im Ortskern als schützenswert erachtet?

Kurze Vorstellung der Berliner Bauplanung

Die Stadt Berlin arbeitet in zwei Planungsebenen:

Ebene 1: Flächennutzungsplan (FNP)

- 1994 beschlossen vom Abgeordnetenhaus, incl. der seitdem aufgelaufenen Änderungen
- stellt grobe Planung dar, in der die ihre Planungsziele definiert hat

- enthält auch Aussagen zur Verkehrsplanung (Für die Gebiete in Heinersdorf regelt der FNP z.B. die große Ost-West-Trasse und die Festsetzung des ehemaligen Tiefbaugeländes als Gewerbefläche.)

Ebene 2: Verbindliche Bauleitplanung

- dafür werden B-Pläne vom Bezirk entwickelt
- dauert zwischen 2 und 10 Jahren
- Bezirk muss den B-Plan beim Senat anmelden
- B-Plan darf nicht im Widerspruch zum FNP stehen

Weitere Ebene: Informelle Landesplanung

- z.B. Stadtentwicklungsplan (STEP) Verkehr: ist verbindlich für Verwaltungshandeln in der verkehrlichen Entwicklung
- z.B. Gewerbeentwicklungsplan: regelt Gewerbeansiedlungen (ehemaliges Tiefbaugelände ist Teil des Entwicklungskonzept für den produktionsgeprägten Bereich [EpB])

Derzeitiger Stand der Randerschließungsstraße

- Für Ansiedlung von Gewerbe ist die Randerschließungsstraße Voraussetzung, daher soll diese im Rahmen eines Bebauungsplanes entwickelt werden
- Differenzen zwischen Bezirk/Senat wegen der Straßengröße
- derzeitige Verkehrsprognose des Senates steht aus, auf deren Grundlage die Abstimmung erfolgen soll
- FNP zeigt Trassenführung auf, Feinplanung liegt im Bezirk
- Weiterentwicklung in Heinersdorf stockt seit 2 Jahren
- die FNP-Planung sieht Gewerbegebiet noch mit Anbindung an die Autobahn durch die damals geplante Nordtangente vor
- B-Planentwicklung hängt vom tatsächlichen Bedarf ab; zuerst werden Ziele formuliert
- Heinersdorf steht derzeit nicht im Fokus der B-Planentwicklung, da die B-Pläne in den ablaufenden Sanierungsgebieten entwickelt werden müssen, um spätere Bebauung öffentlicher Plätze zu verhindern
- Vorlage eines B-Plans wird dennoch als wichtig angesehen, damit überhaupt Baurecht geschaffen werden kann

Im Laufe der Diskussion zeigte sich erneut, dass das Erstellen konkreter Bebauungspläne und die Änderung bestehender Flächennutzungspläne weiteren Wildwuchs von Billig-Einzelhandel und Entsorgungsgewerbe eindämmen und die Grundlage für eine harmonische Struktur schaffen können. Es wurde auch klar, dass die Kapazitäten des Bezirks mit der Betreuung bestehender Bebauungspläne in den Zentrumslagen von Prenzlauer Berg, Pankow und Weißensee derzeit erschöpft sind. Der Versuch der Pankower Bezirkspolitik, Heinersdorf zum Entwicklungsgebiet zu erklären, war vor kurzer Zeit gescheitert.

Städtebauliche Rahmenplanungen werden in der Berliner Senatsverwaltung entwickelt. Dort scheint es noch schwieriger, Heinersdorf auch im Bewusstsein zu verankern - mit knapp 7.000 Einwohnern ist Heinersdorf einer der kleinsten Ortsteile der Hauptstadt.

24.07.2009

Schulstrukturreform in Berlin

Nach den Veränderungen in der Grundschule werden nun auch die weiterführenden Schulen in Berlin reformiert. Wenn das zweigliedrige Schulsystem eingeführt ist, wird es neben dem Gymnasium nur noch die so genannte Sekundarschule geben. Für begehrte Plätze an Gymnasien soll außerdem ein Losverfahren zum Einsatz kommen. Was ändert sich? Und was kommt auf Schülerinnen und Schüler zu, die im nächsten oder übernächsten Schuljahr auf eine weiterführende Schule wechseln? Diese und weitere Fragen wollen wir mit Lioba Zürn-Kasztantowicz diskutieren. Diskutieren Sie mit!

Donnerstag, 9.7.2009, 20 Uhr, Nachbarschaftshaus, Berliner Straße 5, 13089 Berlin

Gast: Lioba Zürn-Kasztantowicz, Bezirksstadträtin für Gesundheit, Soziales, Schule und Sport

Moderation: Mareike Welke

Kostenbeteiligung: Spende erbeten

Kontakt: (030) 21 98 29 70 oder info@zukunftswerkstatt-heinersdorf.de

Der letzte Politikstammtisch vor der Sommerpause drehte sich am 9. Juli um das Thema der Schulstrukturreform. Zu Gast im Heinersdorfer Nachbarschaftshaus war dazu die zuständige Pankower Stadträtin für Schule, Gesundheit, Soziales und Sport, Lioba Zürn-Kasztantowicz, die zu Beginn der Veranstaltung in das Thema einführte.

Kernbestandteil der Reform, die den bereits in Kraft getretenen Neuerungen im Bereich der Grundschule nachfolgen soll, ist die Einführung der so genannten Sekundarschule. Sie soll neben dem Gymnasium künftig die einzige weiterführende Schulform in Berlin bilden, jedoch weiterhin alle bisherigen Abschlüsse einschließlich des Abiturs anbieten. Neben allgemeinen Informationen zur geplanten Reform, die im Senat derzeit noch immer nicht beschlossen ist, schilderte die Stadträtin auch die konkrete Situation in Pankow: Hier soll es im Rahmen der Umstellung auf das zweigliedrige Schulsystem keine einzige Schulschließung oder -fusion geben. Alle bestehenden Haupt-, Real-, und Gesamtschulen werden in Sekundarschulen umgewandelt.

Einzigste Ausnahme ist die Robert-Havemann-Gesamtschule in Karow, die in ein Gymnasium umgewandelt werden soll. In der anschließenden Diskussion ging es um das Auswahlverfahren für die weiterführenden Schulen, Übergangsregelungen, die notwendige personelle und bauliche Ausstattung für die neuen Sekundarschulen und um den tatsächlichen Nutzen der Reform. Ob die individuelle Förderung jedes Einzelnen in der neuen Schulform tatsächlich besser gelingt, wie sich Frau Zürn-Kasztantowicz dies erhofft, wird wohl erst geklärt werden können, wenn die ersten Erfahrungen vorliegen.

03.11.2009

Erinnerungen mit Jutta Limbach

Jutta Limbach war unter anderem Justizsenatorin in Berlin, Präsidentin des Bundesverfassungsgerichts und Präsidentin des Goethe-Instituts. Ihre frühe Kindheit hat sie in Pankow und Heinersdorf verbracht, wo ihr Vater nach dem 2. Weltkrieg Bürgermeister war. Sie wird über Erinnerungen aus dieser Zeit sprechen und sie mit ihren späteren Lebensstationen in Beziehung setzen. Wir freuen uns auf einen spannenden und unterhaltsamen Abend und laden Sie herzlich ein, dabei zu sein!

Montag, 26.10.2009, 20 Uhr, Nachbarschaftshaus, Berliner Straße 5, 13089 Berlin

Gast: Jutta Limbach

Moderation: Christa Müller

Kostenbeteiligung: Spende erbeten

Kontakt: (030) 21 98 29 70 oder info@zukunftswerkstatt-heinersdorf.de

Am 26. Oktober war Jutta Limbach zu Gast im Nachbarschaftshaus Heinersdorf. Die ehemalige Berliner Justizsenatorin und spätere Präsidentin des Bundesverfassungsgerichts in Karlsruhe erzählte im Rahmen eines Politikstammtischs aus ihrem bewegten Leben.

Vor den knapp 30 Gästen berichtete sie unter anderem aus der Wendezeit, die sie in unmittelbarer Regierungsverantwortung erlebt hat und die natürlich auch für sie voller überraschender Erlebnisse und großer Herausforderungen war. So fiel ihrer Verwaltung die Aufgabe zu, das bundesdeutsche Gerichtswesen von Westberlin auf den Ostteil der Stadt auszuweiten. Auch die Problematik der Stasi-Aufarbeitung fiel unter anderem in ihre Amtszeit.

Auf diesem Feld, so sagt sie heute, hätte damals mehr getan werden müssen. Ein anderes Versäumnis dieser Zeit bestand darin, dass keine gesamtdeutsche Verfassung erarbeitet und verabschiedet wurde. Auch wenn sie sich nach der Wende für die Einsetzung einer verfassungsgebenden Versammlung gemäß Artikel 146 des Grundgesetzes eingesetzt hat, sieht sie heute in einer

möglichen neuen Verfassung keinen Diskussionsgegenstand mehr: Alles hat seine Zeit. Und hier wurde die richtige Zeit verpasst.

In Bezug auf ihre anschließende Tätigkeit als oberste Verfassungsrichterin ging Jutta Limbach unter anderem der Frage nach, welcher politische Gestaltungsspielraum in diesem Amt liegt. Anhand einschlägiger Entscheidungen, die teilweise in ihre Amtszeit fielen (etwa das Kreuzifix-Urteil, das Urteil zur Strafbarkeit der Aussage "Soldaten sind Mörder" oder die Veränderung des § 218) machte sie deutlich, dass das Bundesverfassungsgericht durchaus auf gesellschaftliche Entwicklungen progressiv reagiert, was allerdings nicht auf alle Rechtsgebiete zutrifft, wie sich unter anderem am Familienrecht zeigt.

Natürlich war Jutta Limbach auch noch aus einem ganz besonderen Grund zu Gast in Heinersdorf. Hier verbrachte sie nämlich einen Teil ihrer Kindheit, an die die heute 75-Jährige zu Beginn des Abends lebhaft erinnerte. Bevor sie wegen der zunehmenden Bombenangriffe in den Spreewald evakuiert wurde, ging sie in den Evangelischen Kindergarten und wurde dann 1940 in die damals nagelneue Schule neben dem Wasserturm eingeschult. Als sie nach Kriegsende nach Heinersdorf zurückkehrte, wurde ihr Vater, Erich Ryneck, erst für Heinersdorf und später für den gesamten Bezirk Pankow Bürgermeister. Aus heutiger Sicht besonders interessant: Das Amt übte der SPD-Mann bis 1948 aus, obwohl SPD und KPD offiziell bereits zwei Jahre zuvor zur SED vereinigt worden waren.

Mit ihrer unterhaltsamen und zugleich ernsthaften und überlegten Art hätte Jutta Limbach sicher noch weitere spannende Stunden füllen können. Das Publikum diskutierte eifrig mit und bedankte sich schließlich mit einem herzlichen Applaus bei der Referentin.

18.11.2009

Außentour: Führung durch das Bundeskanzleramt

Wir organisieren eine Führung durch das Bundeskanzleramt. Interessierte sind herzlich eingeladen. Für die Teilnahme benötigen wir eine verbindliche Anmeldung mit Angabe von Name, Vorname, Geburtsdatum und -ort. Zur Besichtigung ist ein gültiger Lichtbildausweis mitzuführen. Die Mitnahme von Flüssigkeiten oder gefährlichen Gegenständen ist untersagt.

Samstag, 14.11.2009, 11.45 Uhr, Willi-Brandt-Straße 1, 10557 Berlin

Dauer: 2 Stunden

Anmeldeschluss: Mittwoch, 30.9.

Anmeldung und Kontakt: info@zukunftswerkstatt-heinersdorf.de oder (030) 21 98 29 70

20.12.2009

Heinersdorfer Verkehrsplanung

Das Heinersdorfer Verkehrschaos gilt als eines der zentralen Probleme des Ortsteiles. Verschiedene Planungen wurden entwickelt, doch gelöst ist das Verkehrsproblem bis heute nicht. Im vergangenen Jahr hat die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung das Thema an sich gezogen und in einer Machbarkeitsstudie die Verkehrsströme in Heinersdorf und Möglichkeiten einer künftigen Verkehrsführung zur Entlastung des Ortskerns untersucht. Jens-Holger Kirchner wird die Empfehlungen aus dieser Machbarkeitsstudie vorstellen und mit Ihnen diskutieren.

Donnerstag, 10.12.09, 19 Uhr, Nachbarschaftshaus, Berliner Straße 5, 13089 Berlin-Heinersdorf

Gast: Jens-Holger Kirchner, Stadtrat für Öffentliche Ordnung, Verkehr und Verbraucherschutz in Pankow

Kostenbeteiligung: Spende erbeten

Kontakt: info@zukunftswerkstatt-heinersdorf.de oder (030) 21 98 29 70

Schon seit Jahren erhitzt die Entwicklung einer Verkehrslösung in Heinersdorf die Gemüter der Bürger. Und so überraschte es kaum, dass die Räume im Nachbarschaftshaus erneut an ihre Platzkapazitäten stießen. Jens-Holger Kirchner, Stadtrat für Öffentliche Ordnung, Verkehr und Verbraucherschutz in Pankow, stellte die im Auftrag der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung erstellte Machbarkeitsstudie für eine Heinersdorfer Verkehrslösung vor. In der mehrere Ordner umfassenden Studie wurden sechs Verkehrsvarianten untersucht. Die von den Planern favorisierte Lösung wurde an diesem Abend näher erläutert und mit den Beteiligten diskutiert. Sie sieht vier Straßenabschnitte vor, die den Ortsteil Heinersdorf künftig am Nordrand umfahren würden:

- Netzelement 1: Verbindung zwischen Rothenbach- und Blankenburger Straße
- Netzelement 2: Verbindung zwischen Rennbahn- und Blankenburger Straße
- Netzelement 3: Ausbau der Straße Am Steinberg
- Netzelement 4: Verbindung zwischen Blankenburger Straße und Hamburger Autobahn mit entsprechendem Zubringer

Die geplante Verkehrsführung hätte zur Folge, dass der Heinersdorfer Ortskern um ca. die Hälfte des derzeitigen Verkehrsaufkommens entlastet würde. Dieser Verkehr, 14.000 Autos täglich wurden errechnet, würde dann über die Nordumfahrung geleitet.

Insbesondere das Netzelement 4 löste Diskussionen bei den Anwesenden aus. Viele Bedenken und Meinungen wurden geäußert. Die Studie stützt sich auf

die Verkehrsprognose 2015. Die Prognose 2025 wird in Kürze erscheinen. Fachleute erwarten hier einen Verkehrsrückgang von 15 %. Ist eine Umfahrungsstraße unter diesem Aspekt überhaupt notwendig? Die Studie sieht vor, den Heinersdorfer Ortskern mit hohem Aufwand vom Durchgangsverkehr zu befreien. Wieviele Menschen leben dort noch? Und wieviele Menschen sind von der neuen Verkehrsstrasse betroffen?

Der Heinersdorfer Ortskern bietet heute einen tristen Anblick. Gebrauchtwagenhändler, Imbissbuden, kaputte Wege und ungepflegte und sanierungsbedürftige Häuser bestimmen das Bild. Wird sich dieser Zustand ändern, weil der Verkehr abnimmt? Die Studie wurde von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung in Auftrag gegeben. Weder die städtebauliche Entwicklung des Ortskerns noch die Erweiterung des öffentlichen Nahverkehrsnetzes wurden hier betrachtet. Kann eine Verbesserung, z.B. durch die Verlängerung der Straßenbahn zum S-Bahnhof Pankow-Heinersdorf, die Verdichtung von Taktzeiten oder den Ausbau von Radwegen den Autoverkehr verringern?

Die meisten Fragen blieben an diesem Abend unbeantwortet. Die AG Verkehr wird sich in Kürze mit der Studie und den zu erwartenden Auswirkungen auf Heinersdorf beschäftigen.

Nachbarschaftstreff in der Berliner Straße 5 (heute Tino-Schwierzina-Straße)

Dem Ziel ein Stück näher: Mit der Anmietung einer leer stehenden Ladenwohnung in der Berliner Straße beginnt nun die Umsetzung eines Nachbarschaftstreffs für Heinersdorf. "Wir organisieren ein Vereinshaus als Nachbarschafts- und Begegnungsstätte für alle", war eine der Ideen während der Zukunftskonferenz Heinersdorf im November 2007.

Das Nachbarschaftshaus wird unterstützt von der Stiftung Mitarbeit und der Stiftung der GESOBAU AG und gefördert durch die Jugend- und Familienstiftung Berlin sowie die Veolia-Stiftung.

09.01.2009

Eröffnungsparty im Nachbarschaftstreff

Es ist geschafft! Nach einem halben Jahr intensiver Renovierungsarbeiten konnten wir am Freitag, 9.1.2009, zu einer feierlichen Eröffnungsparty in unseren Nachbarschaftstreff einladen. Über 70 Gäste waren gekommen.

Sandra Caspers begrüßte den Bürgermeister des Bezirks Berlin-Pankow, Matthias Köhne, den Vorsteher der Bezirksverordnetenversammlung, Burkhard Kleinert, den Stadtrat für Öffentliche Ordnung und Verkehr, Jens-Holger Kirchner, die Stadträtin für Jugend und Immobilien, Christine Keil, Mitarbeiter aus der Jugend- und Sozialarbeit des Pankower Bezirksamtes, Vertreter der Veolia-Stiftung, des Albatross e.V., des Vereins für Weißensee, der BIBA (Bürgerinitiative Blankenburg), des Landschaftsparks Barnim e.V., des Verbandes für sozial-kulturelle Arbeit in Berlin sowie die Vereinsmitglieder, Freunde und Hausnachbarn.

Gerd Müller, Alexander Pechmann und Ina Schwarzkopf berichteten über die Vereinsarbeit im vergangenen Jahr, sprachen von Erfolgen und Schwierigkeiten und von Förderern und Unterstützern, die uns bis zu diesem Tag begleitet hatten.

Richtig feierlich wurde der Abend dank klassischer Musik, live gespielt von Schülerinnen und Schülern des Händelgymnasiums, des Primo-Levi-Gymnasiums und vom Kantor der Evangelischen Gemeinde Heinersdorf, Wolfgang Hensel.

Wir danken allen, die mitgemacht haben, die geholfen haben, die unsere Gäste waren. Es war ein schöner Abend!

10.01.2009

Tag der offene Tür

Unmittelbar nach der offiziellen Eröffnung unserer Räume luden wir am Samstag, 10.1.2009, zum ersten Tag der offenen Tür ins Nachbarschaftshaus ein. In der Zeit von 10 bis 16 Uhr waren Interessierte eingeladen, sich die frisch hergerichteten Räumlichkeiten anzusehen.

Es bestand die Möglichkeit, sich über den Verein, seine unterschiedlichen Arbeitsgruppen, Angebote und Projekte zu informieren und mit Mitgliedern der Zukunftswerkstatt ins Gespräch zu kommen. Den ganzen Tag über kamen Menschen aus Heinersdorf und der näheren Umgebung, um sich im Nachbarschaftshaus umzusehen. Die Jüngsten erprobten das flauschige Kinderzimmer, während die Erwachsenen näheres zu den Aktivitäten und Zielen der Zukunftswerkstatt in Erfahrung bringen konnten.

Zwischendurch gab's Suppe, Schnittchen und Kaffee. Und in den vielen Gesprächen wurden nicht nur zahlreiche neue Kontakte geknüpft, sondern auch die eine oder andere Idee für weitere Projekte geboren. Weitere Tage der offenen Tür sollen folgen.

10.07.2009

Langfristige Nutzung des Nachbarschaftshauses

Eines der wichtigsten Themen in diesem Jahr ist die Entwicklung eines langfristigen Nutzungskonzeptes für das Nachbarschaftshaus. Hierbei sollen nicht nur Ideen für die weitere inhaltliche Gestaltung sondern auch ein Finanzplan zusammengestellt werden. Für die konzeptionelle Arbeit haben wir drei Schritte geplant:

- Befragung der Heinersdorfer Bürger
- Ermittlung einer Kosten-Nutzen-Rechnung der ersten Kursangebote
- Aufstellung eines Finanzplans

Fragebogenaktion

Für die Umsetzung des ersten Schrittes führen wir derzeit eine Fragebogenaktion in Heinersdorf durch. Dafür haben wir einen Fragebogen entwickelt, auf dem Sie Ihre Ideen und Vorstellungen für Freizeit- und Bildungsangebote in Heinersdorf angeben können. Auf dem Dorffest und während der Veranstaltungen im Nachbarschaftshaus konnten wir bereits verschiedene Meinungen, Wünsche und Ideen sammeln. Nun bitten wir auch Sie, sich zu beteiligen. Der zweiseitige Fragebogen kann hier als PDF-Datei geöffnet und mit der Post geschickt oder in unseren Briefkasten geworfen werden:

Zukunftswerkstatt Heinersdorf
Berliner Straße 5
13089 Berlin

Die Fragebogenaktion läuft bis Ende September. Wir danken Ihnen für Ihre Mitarbeit.

Die Konzeptentwicklung wird als Nachhaltigkeitsprojekt im Rahmen des Lokalen Sozialen Kapitals vom Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union gefördert.

Spielplatzgestaltung auf dem Platz A

26.05.2009

Kleiner Frühjahrsputz

Weil der Platz A in einem sehr gepflegten Zustand ist, beschränkte sich unsere Frühjahrsaktion in diesem Jahr auf einen Mini-Einsatz. Am 23. Mai 2009 haben wir einen Baum gepflanzt, den Sandkasten von altem Laub und Schmutz befreit und Papier aufgesammelt.

Spielplatz Malchower Straße

24.02.2009

Kein Buddelsand am Spielplatz Malchower Straße

Der am Anfang des Jahres angekündigte Arbeitseinsatz am Spielplatz Malchower Straße muss leider entfallen.

Wir hatten geplant, einen kleinen Teil des bestehenden Kieses gegen Sand auszutauschen, so dass kleine Kinder dort buddeln können. Dies war als Wunsch vieler Eltern und Kinder an uns herangetragen worden.

Fachliche Erwägungen und der zu erwartende höhere Pflegeaufwand haben das Amt für Umwelt und Natur (AUN) nun dazu bewogen, dieses Vorhaben nicht weiter zu verfolgen. Wir bleiben mit dem AUN über die Verbesserung der Spielplatzsituation in Heinersdorf weiter im Gespräch und werden bei konkreten Aktionen auch wieder selbst mit anpacken.

Arbeitseinsatz

Im vergangenen Jahr hatten wir eine Unterschriftensammlung zur Bedarfsermittlung eines Buddelkastens durchgeführt und der zuständigen Behörde weitergeleitet. Weil auf dem Spielplatz kein freistehender Sandkasten platziert werden kann, wird der Kies im Bereich des Klettergerüsts gegen Sand ausgetauscht. Der dafür notwendige Arbeitseinsatz soll im Mai stattfinden. Wir werden rechtzeitig darüber informieren.

Platz da! Sanierung des Bolzplatzes und Sportprojekte für Mädchen

22.02.2009

Arbeitseinsatz 2009

Der nächste Arbeitseinsatz zum Streichen des Zaunes ist für das Frühjahr 2010 geplant. Wir freuen uns über Sachspenden wie Farbe, Arbeitsgeräte (z.B. Bagger Radlader, Baugerüste etc.) oder Ihr Engagement bei einem Arbeitseinsatz. Schreiben Sie uns info@zukunftswerkstatt-heinersdorf.de. Wir werden Sie über die weiteren Aktivitäten informieren.

26.05.2009

Die Spendensammlung geht weiter

Seit dem letzten Sommer sammeln wir Geld für die Sanierung des maroden Bolzplatzes an der Neukirchstraße. In erster Linie wird ein funktionsfähiger Bodenbelag benötigt. Die Sanierung wird

Ca. 40.000 EUR kosten

Wir haben bisher 31.500 EUR gesammelt und

Benötigen weitere 8.500 EUR

Unterstützen Sie uns! Spenden Sie!

Kontoinhaber: Zukunftswerkstatt Heinersdorf

Verwendungszweck: Bolzplatz

Kontonummer: 1008386086

Kreditinstitut: DKB Bank

BLZ: 120 300 00

Wenn Sie eine steuermindernde Bescheinigung zur Vorlage beim Finanzamt benötigen, senden Sie bitte Ihren Namen und Ihre Adresse an info@zukunftswerkstatt-heinersdorf.de. Wir schicken Ihnen die Quittung per Post.

26.05.2009

Platz da!

Aus 73 Bewerbungen wurde unser Konzept als eines von vier Einzelprojekten ausgewählt: Mit dem Projekt Platz da! wollen wir in Heinersdorf den maroden Bolzplatz herrichten und um weitere Sportmöglichkeiten (Basketball, Volleyball, Kleinfeldhockey etc.) ergänzen. Wir wollen Mädchen ermutigen, den Platz für ihren Sport zu nutzen. Außerdem möchten wir mit der angrenzenden Ahmadiyya-Gemeinde Kontakt aufnehmen, um den muslimischen Mädchen Zugang zu diesem Sportangebot zu verschaffen.

"Die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung (DKJS) setzt sich dafür ein, dass kleine und junge Menschen in unserem Land gut aufwachsen können und eine demokratische Kultur des Miteinanders erleben und erlernen."

"MädchenStärken ist ein gemeinsames Programm der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung und Nike. Es motiviert Mädchen und junge Frauen, sich durch Sport öffentliche Räume zu erobern, die meist von Jungen »besetzt« sind. MädchenStärken wirkt gegen Benachteiligung und Passivität, stärkt das Selbstbewußtsein und macht Mut, mitzuspielen, mitzureden und selbst Initiative zu ergreifen. Auf dem Spielfeld, aber auch darüber hinaus."

Die DKJS steht unter der Schirmherrschaft von Eva Luise Köhler. Präsident ist Prof. Dr. Lothar Späth.

Quelle: www.dkjs.de

Weitere Informationen finden Sie unter www.dkjs.de und www.maedchenstaerken.de.

11.11.2009

Spatenstich

Endlich ist es soweit: die Bauarbeiten auf dem Bolzplatz haben begonnen. Derzeit wird der alte Gleisbettschotter auf dem Platz entfernt und in den nächsten Wochen durch einen speziellen Sportboden ausgetauscht. Ebenfalls ausgetauscht werden die vom Lionsclub Meilenwerk e.V. finanzierten Fußballtore. Am Samstag, 7. November 2009 war der Spatenstich mit den Fußballkindern und einer kleinen Ansprache und Dank an die Förderer und Unterstützer des Projektes. Anschließend war der Anpfiff zum letzten Fußballturnier vor der Sanierung .

Für Projekt haben wir im Vorfeld unermüdlich Spenden gesammelt. Auf den letzten Dorffesten wurden mehr als 3000 Euro eingenommen, viele

Heinersdorfer Bürger haben gespendet, die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung, die Aktion Mensch, die Berliner Sparkassen und der Energieversorger E.ON haben das Projekt finanziell unterstützt. Die Schirmherrschaft haben Brigitte Schiffel, Vorsitzendes des Landesverbandes der Freiwilligen Feuerwehren Berlin e.V., und Wolfgang Thierse, Bundestagsvizepräsident, übernommen. So können rund 40.000 Euro in die Neugestaltung des Platzes fließen. Am vergangenen Samstag fand ein symbolischer Spatenstich statt. Förderer und Unterstützer des Projektes waren zu Gast und haben die Kinder beim Stich ins Erdreich angefeuert. Die benachbarte Freiwillige Feuerwehr Heinersdorf hat eine "Wasserpatenschaft" für den Platz übernommen. Sie wird in den heißen Monaten für Wasser auf dem Platz und dem anliegenden Grün sorgen.

24.11.2009

Die Bauarbeiten laufen auf Hochtouren

Die Bauarbeiten auf dem Bolzplatz an der Romain-Rolland-Straße gehen zügig voran. Der Platz wird voraussichtlich im Dezember 2009 wieder bespielbar sein.

31.12.2009

Bauarbeiten vorläufig abgeschlossen

Die Bauarbeiten sind vorerst abgeschlossen. Der Boden auf dem Bolzplatz wurde abgetragen und durch einen Sportboden ersetzt, Kantensteine eingesetzt und erste Sportgeräte installiert. Die offizielle Übergabe des Platzes soll in einem feierlichen Rahmen im März/April des nächsten Jahres erfolgen.

Städtebauliche Ortsteilentwicklung

Gewerbegebiet Blankenburger Straße

03.03.2009

Was bisher geschah

- März 1995: Das Bezirksamt Berlin-Pankow fasst den Beschluss, einen Bebauungsplan (B-Planentwurf XVIII 39) für das ehemalige Tiefbaugelände zu erstellen. Er soll Gewerbeflächen, Grünflächen und die Sicherung der Straßenverkehrsflächen festsetzen.
- Dezember 2002: Die Ansiedlung eines großen Entsorgungsfachbetriebes (Umschlag und Zwischenlagerung von Bauschutt) wird geprüft. Das Bezirksamt Berlin-Pankow sieht dafür keine Genehmigungsfähigkeit nach § 34 Abs. 1 BauGB. Auch eine "Genehmigung im Einzelfall" erteilt das Bezirksamt nicht. Weil bis zu diesem Zeitpunkt kein verbindlicher Bebauungsplan mit genauen Festsetzungen von Wohn- und Gewerbearealen vorliegt, erteilt die Senatsverwaltung eine Betriebsgenehmigung gegen die Entscheidung des Bezirkes.
- Januar 2003: Die Bauschuttanlage geht in Betrieb.
- September 2003: Anwohner beschwerten sich im Bezirksamt Pankow und in der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung über eine geänderte Zufahrtsregelung in das Gewerbegebiet und dem damit verbundenen Dauerlärm im benachbarten Wohngebiet, das 20 m gegenüber der Einfahrt beginnt.
- November 2003: Die Senatsverwaltung und das Umweltamt Pankow können nach "Prüfung der Lärmsituation keine Überschreitung der Immissionsrichtwerte erkennen". Nach einem Ortstermin stellt die Senatsverwaltung fest, dass das Bezirksamt eine Lärminderung herbeiführen kann durch - die Erneuerung/Ausbesserung des Fahrbahnbelages. - die Öffnung der alten Zufahrt, um Ein- und Ausfahrt voneinander zu trennen.
- Dezember 2003: Das Bezirksamt sieht keine planungsrechtlichen Möglichkeiten, diese Maßnahmen umzusetzen, weil die Betriebsgenehmigung für das Recyclingunternehmen nicht vom Bezirk sondern vom Senat erteilt wurde. Das Bezirksamt beruft sich erneut auf seine ablehnenden Stellungnahmen seit 1994. Ein Bebauungsplan liegt bis heute nicht vor, so dass die Senatsverwaltung am weiteren Betrieb der Anlage festhält.
- Juli 2004: Erneut beschwerten sich Anwohner in der Senatsverwaltung: Schwerlastverkehr und Lärm hätten stark zugenommen. Das Bezirksamt hatte zwischenzeitlich einer Verdoppelung der Umschlagmenge zugestimmt. Die Senatsverwaltung argumentiert erneut, dass aufgrund eines fehlenden verbindlichen Bebauungsplanes, der die "Zulässigkeit

auf bestimmte betriebliche Nutzungen beschränken sollte", kein Ablehnungsgrund für ein emissionsschutzrechtlich beantragtes Vorhaben vorliegt. Erneut verspricht die Behörde, Kontakt zum Grundstückseigentümer aufzunehmen, um auf die Umsetzung von lärmindernden Maßnahmen hinzuwirken.

- Oktober 2004: Infolge der Anwohnerbeschwerden veranlasst die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung nun eine Lärmmessung und rechnerische Ermittlung der Feinstäube. Schon während der Messung wird den anwesenden Anwohnern mitgeteilt, dass die Ergebnisse kaum zu bewerten sind, weil der Gewerbelärm nicht vom Straßen- und Fluglärm zu trennen sei. Im Ergebnis werden "signifikante Überschreitungen nicht ermittelt".
- Juni 2005: Weitere Beschwerden veranlassen die Senatsverwaltung, wieder eine Zufahrtsänderung beim Insolvenzverwalter einzufordern. Dieser hat nie auf die Forderungen reagiert. Weil die (im Oktober 2004 selbst ermittelten und nicht von Flug- und Straßenlärm zu trennenden) Emissionswerte nicht überschritten wurden, wurden die Forderungen nach Lärminderungsmaßnahmen beim Eigentümer nicht weiter verfolgt. Sommer 2005: Das Bezirksamt führt eine Verkehrszählung durch. Weil der Autoverkehr leicht abgenommen hat, wird daraus eine entsprechende Abnahme des Gewerbelärms errechnet!
- November 2006: In einem moderierten "Zukunftswerkstatt"-Workshop entwickeln Heinersdorfer Bürger eigene Ideen für ihren Kiez.
- Februar 2007: Die Ideen werden im Gartenstadtkonzept zusammengestellt und den Ausschüssen Verkehr und Stadtentwicklung im Bezirksamt Berlin-Pankow vorgestellt. Heinersdorf ist eine ausgewiesene "Frischluftschneise" für die Berliner Innenstadt. Für das Gewerbegebiet fordert die Zukunftswerkstatt die Etablierung von umweltverträglichem Gewerbe und im westlichen Bereich den Anschluss an den Landschaftspark Barnim.
- Februar 2007: Ein Ortstermin mit dem Stadtrat für Öffentliche Ordnung und Mitarbeitern der Bezirksverwaltung wird durchgeführt.
- April 2007: Ein Folgetreffen wird organisiert. Erneut versprechen die Behörden, mit dem Insolvenzvertreter in Kontakt zu treten. Juli 2008: Die Zukunftswerkstatt organisiert eine Unterschriftensammlung gegen Lärm und Dreck. Dezember 2008: Die Unterschriftensammlung wird als Petition beim Berliner Abgeordnetenhaus eingereicht.
- Januar 2009: Die Petition wird abgelehnt.

19.03.2009

Weniger Dreck und Lärm aus dem Gewerbegebiet

Das Gewerbegebiet liegt inmitten eines Wohn- und Kleinsiedlungsgebietes im Stadtbezirk Pankow-Heinersdorf. Das Gelände, eine ehemalige Fläche des Tiefbaukombinates, ist auf der westlichen Grundstücksfläche teilweise mit

Gewerbe belegt. Ein Großteil der Flächen ist ungenutzt und wird für weiteres Gewerbe vorgehalten. Die derzeitige Zufahrt zum gesamten Gewerbegrundstück erfolgt gegenüber der Mimestraße. (Quelle: Schalltechnisches Gutachten zum B-Planentwurf)

Das Industriegelände wird von einem Insolvenzverwalter verwaltet. Derzeit befinden sich dort ca. 30 Unternehmen. Ein Unternehmen, die Fa. Otto-Rüdiger Schulze Baustoffrecycling, unterliegt den Verordnungen des Bundesemissionsschutzgesetzes und wird von der Senatsverwaltung für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz kontrolliert. Zwei weitere Firmen betreiben Entsorgungsunternehmen, außerdem sind Containerfirmen, Autoreparatur- und Lackierwerkstätten und weiteres Kleingewerbe ansässig.

Im östlichen Bereich befindet sich schützenswerter Naturraum. Das weitläufige Terrain dient vor allem im Frühjahr als natürliche Regenversickerungsfläche. Alte Entwässerungskanäle werden derzeit wieder hergestellt und mit den bereits sanierten Abschnitten in Heinersdorf und Blankenburg verbunden. Auf diese Weise kann das System seine Funktionsfähigkeit als Vorfluter und Regenwasserspeicher wieder erfüllen.

Der im Norden angrenzende Bereich wird landwirtschaftlich genutzt.

20.05.2009

Grabenwanderungen im Herbst

Am 21. November 2009 hatte die AG Naturpark zum dritten Mal zu einer Grabenwanderung entlang des Schmöckpfuhlgrabens eingeladen.

Die Sanierung des Schmöckpfuhlgrabens wird bereits seit Anfang des Jahres durch die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Projektmanagement Wasser, durchgeführt. Bei strahlendem Sonnenschein und frühlingshaften Temperaturen waren über sechzig Teilnehmer - überwiegend Anwohner und Bürger aus angrenzenden Bereichen - zur Wanderung gekommen.

Herr Schuhmacher, verantwortlicher Landschaftsarchitekt des Büros planland, hatte zu dieser Wanderung auch Vertreter der Senatsverwaltung, den Bauleiter sowie den Geschäftsführer der bauausführenden Firma eingeladen. Mit dabei war auch der Geschäftsführer der Firma Incon, dem Projektentwickler für Teile des Gewerbegebietes auf dem ehemaligen Tiefbaugelände. Er vertritt den Investor, der dem Land Berlin die erforderlichen Grundstücksanteile für die Sanierung des Schmöckpfuhlgrabens übertragen und damit die wesentlichen Voraussetzungen für die Umsetzung des Bauvorhabens geschaffen hatte.

Aufgrund der großen Teilnehmerzahl bildeten sich schnell zwei größere Gruppen, die dem neuen Wirtschaftsweg entlang des Schmöckpfuhlgrabens im neuen Verlauf folgten. Die Böschungsprofilierung im gesamten Grabenverlauf ist weitestgehend abgeschlossen. Es verbleiben im Vergleich zum alten Verlauf nur noch wenige verrohrte Abschnitte. Der Wirtschaftsweg ist über größere Abschnitte in Trag- und Zwischenschicht angelegt, die Randeinfassung aus Natursteingroßsteinpflaster gesetzt. Als Deckschicht ist Promenadengranit geplant. (Dieser wird häufig auf Wegen in Parkanlagen eingesetzt.)

Weiterhin ist geplant, den Weg für Fußgänger und Radfahrer öffentlich zugänglich zu machen. Die als Ausgleich erforderlichen Baum- und Strauchpflanzungen als Inseln entlang des Grabens sind ebenfalls vor kurzem ausgeführt worden und lassen schon jetzt erahnen, was für ein schöner neuer Landschaftsraum hier entstehen wird. Nach Berichten von Anwohnern hat sich die Schichtenwasserproblematik in Gärten und Kellern einiger Grundstücke bereits entspannt.

Ziel ist es, die wasserbaulichen Arbeiten noch in diesem Jahr abzuschließen und die landschaftsbaulichen Arbeiten Anfang des kommenden Jahres zu beenden, so dass spätestens im Frühjahr 2010 die vollständige Fertigstellung zu erwarten ist.

Wir danken allen Fachleuten für die kompetente Führung und das Kommen am Wochenende und allen interessierten Teilnehmern ebenso. Vielleicht gibt es im Frühjahr eine feierliche Eröffnung – als Zukunftswerkstatt haben wir Unterstützung im Rahmen unserer Möglichkeiten signalisiert. Wir würden uns freuen.

20.05.2009

Grabenwanderung im Frühjahr

Am 16. Mai 2009 führte der Verein seine zweite Grabenwanderung entlang des Schmöckpfuhlgrabens durch.

Herr Schuhmacher, Landschaftsarchitekt vom Büro planland, berichtete über den Baufortschritt der Sanierungsarbeiten. Wir folgten dem Verlauf des neuen Grabens, der zum Teil in neuer Böschungsprofilierung ausgebildet ist, konnten neue Raumeindrücke auf der Trasse des zukünftigen Wirtschaftsweges sammeln, sahen die Rückbauarbeiten der alten verrohrten Grabenabschnitte, Krötenschutzäune zum Schutz der Amphibien in den geschützten Biotopen und vieles andere mehr. Gebaut wird bei „fließender Welle“, d.h. der Graben ist während der Bauarbeiten funktionstüchtig.

Gleichzeitig konnten wir unsere eigenen Ideen für das Gelände vor Ort diskutieren. Im Moment lagern gewaltige Aushubmengen, die nach ihrer Beprobung auf Kontamination zum Teil wieder eingebaut werden, zum Teil aber auch abgefahren werden müssen.

Überlegungen:

- Könnte ein Teil davon für einen temporär aufzuschüttenden Rodelberg verwendet werden?
- Könnte mit der vorhandenen Technik eine Eislauffläche geplant werden?
- Können Ideen aus der Zukunftswerkstatt kurzfristig als temporäre Zwischennutzung realisiert werden?

Die Bauarbeiten sollen zum Ende des Jahres abgeschlossen sein. Unsere dritte Grabenwanderung ist für den Herbst geplant. Weitere Informationen zur Sanierung finden Sie hier.

Kastanienwäldchen und Honiggarten

10.11.2009

Arbeitseinsatz 2009

Fast 30 große und kleine Helfer aus der Zukunftswerkstatt waren am Nachmittag des 14. November wie schon im letzten Jahr mit dabei, als es hieß, das Kastanienwäldchen an der Berliner Straße von seinem Laub zu befreien. Wie allgemein bekannt, befällt die Miniermotte in unseren Breiten seit Jahren die weißblühenden Kastanienbäume und setzt ihnen kräftig zu. Das einzige (derzeit zulässige) Mittel dagegen ist, im Herbst das Laub unter den Bäumen sorgfältig zu entsorgen, weil die Motten darin überwintern. Zumindest im Frühjahr wirkt sich dies nachgewiesenermaßen positiv auf die Bäume aus.

Der Arbeitseinsatz stand ganz im Zeichen des bundesweiten Aktionstages "Rettet die Kastanien", zu dem die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald für den 14. November aufgerufen hatte. Nach etwa eineinhalb Stunden Arbeit war das Laub beseitigt und in die etwa 80 Laubsäcke gefüllt.

Ehrungen, Würdigungen

12.05.2009

Aktiv für Demokratie und Toleranz

Am vergangenen Mittwoch, den 6. Mai 2009, wurde unser Verein als einer der Preisträger im bundesweiten Wettbewerb „Aktiv für Demokratie und Toleranz 2007/2008“ geehrt. Mit dem vom Bündnis für Demokratie und Toleranz verliehenen Preis erhielten wir 3000 Euro, die der Vereinskasse zufließen. Wir werden das Geld für die Sanierung des Bolzplatzes und für einen Arbeitseinsatz am Spielplatz Malchower Straße einsetzen.

Den Preis nahm Alexander Pechmann vom Regierenden Bürgermeister der Stadt Berlin, Klaus Wowereit, im Rahmen einer Festveranstaltung im Roten Rathaus entgegen.

"Unser Ziel ist es, das zivilgesellschaftliche Engagement für Demokratie und Toleranz in unserem Land sichtbar zu machen und möglichst viele Mitbürgerinnen und Mitbürger zum Einsatz für unsere Demokratie zu ermutigen und anzuregen. Unsere Demokratie lebt von der aktiven Beteiligung ihrer Bürger/innen! Dem bundesweiten Bündnis für Demokratie und Toleranz haben sich in den letzten sieben Jahren eine Vielzahl von Organisationen angeschlossen - von großen Verbänden bis hin zu kleinen Aktionsgruppen und kleinsten Initiativen."

Quelle: www.buendnis-toleranz.de

10.09.2009

Band für Mut und Verständigung

Mit dem Band für Mut und Verständigung wurde unsere Vereinsvorsitzende, Sandra Caspers, am 8. Juli 2009 im Roten Rathaus geehrt. Die Anerkennung gilt ihrem Engagement in der Initiative „Heinersdorf öffne dich“, die für einen sachlichen Umgang mit dem Moscheebaukonflikt eingetreten war. Der damals noch in Planung befindliche Bau einer Moschee im Ortsteil hatte vor zwei Jahren die Gemüter in Heinersdorf erhitzt und zu kontroversen Auseinandersetzungen und teilweise fremdenfeindlichen Äußerungen geführt. Aus der Initiative entstand bald unser Verein, die Zukunftswerkstatt Heinersdorf, die heute ein Nachbarschaftshaus betreibt, Politikstammtische organisiert und gerade das zweite Dorffest gefeiert hat.

Das Band für Mut und Verständigung wird jährlich vom „Bündnis der Vernunft gegen Gewalt und Ausländerfeindlichkeit“ verliehen. Dem Bündnis gehören neben dem Ministerpräsidenten Brandenburgs und dem Regierenden Bürgermeister von Berlin der Deutsche Gewerkschaftsbund

Berlin/Brandenburg, die Spitzenverbände der Wohlfahrtspflege, die Evangelische Landeskirche, das Katholische Erzbistum sowie die Jüdische Gemeinde Berlin an. Der Preis wurde im Rahmen einer Festveranstaltung durch den Regierenden Bürgermeister der Stadt Berlin, Klaus Wowereit, und den Integrationsbeauftragten des Landes Berlin, Günter Piening, überreicht.

19.10.2009

Familienherz der BKK VBU

Die Zukunftswerkstatt Heinersdorf ist der diesjährige Preisträger des Familienherzes durch den gemeinnützigen Verein BKK VBU Familienherz e.V. Der Förderverein, den Mitglieder der Betriebskrankenkasse Verkehrsbau Union gegründet haben, zeichnet jedes Jahr Personen oder Initiativen aus, die sich besonders um die Verbesserung der Situation von Familien bemühen.

Die finanzielle Unterstützung kommt der "Traumwerkstatt" zugute, in der sich die vielfältigen Angebote wiederfinden, die im Heinersdorfer Nachbarschaftshaus für Kinder und Familien entstanden sind: Krabbelgruppe, Musikgarten, Keramikurse, Bastelnachmittage, Eltern-Kind-Café, Lesungen und vieles mehr. Aus Anlass der offiziellen Preisübergabe laden das BKK VBU Familienherz und die Zukunftswerkstatt Heinersdorf zu einem Familienbrunch mit Herbstfest ein.

Preisverleihung

Am 17.10.2009 wurde unser Verein mit dem Familienherz 2009 des BKK VBU Familienherz e.V. ausgezeichnet. Die Überraschung war mehr als gelungen: Zu unserer großen Freude und unter dem jubelnden Applaus der anwesenden Kinder durften wir nicht nur die Trophäe sondern auch einen Scheck in Höhe von 4.000 Euro für die Traumwerkstatt entgegen nehmen. Wir werden das Geld im kommenden Jahr für die Erweiterung unserer Kinderangebote einsetzen. Die Preisverleihung fand im Rahmen eines Familienbrunches statt. Wir bedanken uns ganz herzlich bei der Jury und den Glücksboten des Vereins Familienherz e.V.